



# Der lachende Drache

17. Jg.

Stadtteilzeitung für St. Georg

4/2003

## Wir wollen diesen Krieg nicht!

Seit Wochen bombardieren die US-amerikanischen und britischen Militärs nun die irakischen Städte. Tausende Tote, unabsehbare Zerstörungen, Mangel und Elend sind die Folge. Um die internationalen Proteste haben sich die imperialistischen Machthaber nicht geschert, wenngleich die Friedensbewegung nicht zuletzt in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien selbst eine riesige, beeindruckende Dimension angenommen hat.



Schriftzug am Drachenbau

Der katholische Erzbischof Dr. Werner Thissen bekundete bei Kriegsbeginn am 20. März: „Das System Saddam Husseins ist menschenverachtend. Aber der Krieg ist auch menschenverachtend. Böses lässt sich nicht durch Böses überwinden.“ Am gleichen Tag hat die evangelisch-lutherische Gemeinde St. Georg ein großes Friedenstransparent an der Dreieinigkeitskirche angebracht („Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“). Pastor Gunter Marwege: „Es ist eine Mahnung für uns, dass wir uns nie gewöhnen dürfen an den Alltag des Krieges mit seinen sich überschlagenden Meldungen und Bildern, mit seiner Desinformation und mit der Gewissheit, dass dies alles für viele Menschen Leid und Zerstörung und Tod bedeuten mus.“

Wir haben mit den verschiedensten Aktivitäten im Stadtteil deutlich gemacht, dass viele St. GeorgerInnen den Krieg zutiefst ablehnen. Wir wollten damit auch die Forderung an die Bundesregierung unterstreichen, jegliche bundesdeutsche Unterstützung dieses dem Völkerrecht widersprechenden Angriffskrieges zu unterlassen. Und mit Blick auf unser friedliches Zusammenleben verschiedenster Kulturen und Religionen im Stadtteil sollte ein weithin vernommenes Zeichen gegen Intoleranz und Nationalismus gesetzt werden.

Wenn der Irak-Krieg auch nicht verhindert werden konnte, bleibt doch die Überzeugung und Hoffnung, dass so viele Menschen letztlich stärker sind und sich durchsetzen werden, gegen den Krieg, ge-

gen Großmachtstreben und Völkerhass. Doch angesichts neuer, sich bereits abzeichnender Kriege gegen die angeblichen „Schurkenstaaten“ bleibt noch viel zu tun. Wir wollen kein neues Imperium und auch keinen weiteren Krieg! Was wir brauchen, ist eine gerechte(re) Weltwirtschaftsordnung und Frieden auf der ganzen Erde!

Die Friedensinitiative St. Georg, getragen vom Einwohnerverein und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, ein zu einer Veranstaltung am Mittwoch, 16. April, um 20 Uhr in der Dreieinigkeits-



nigkeitskirche (St. Georgs Kirnhof). Der Schauspieler Rolf Becker liest aus dem bewegenden Bericht „Der Untergang“, den Hans Erich Nossack (1901 – 1977) fünf Jahre nach den schrecklichen Hamburger Bombennächte im Sommer 1943 verfasst hat. Kantor Ingo Müller steuert einige Musikstücke auf der Orgel bei. (jo) ■



SchülerInnendemo am 24.3. auf ihrem Protestzug durch die Lindenstraße

Auch in unserem Stadtteil haben wir Flagge gezeigt gegen diesen erneuten Krieg ums Öl. Bis zu 700 Menschen haben sich am 7. März an einer „St. Georger Menschenkette für den Frieden“ beteiligt. Etliche Transparente hängen u. a. in der Langen Reihe, vor dem Kulturladen („Kein Bushfeuer“) und am Drachenbau („Wir wollen Frieden – überall!“), von den aus Italien stammenden Regenbogen-Fahnen mit dem Aufdruck „PACE“ ganz abgesehen. Gut 300 Friedenstauben zieren mittlerweile den Großteil der St. Georger Geschäfte.

### Veranstaltung der Friedensinitiative St. Georg:

Rolf Becker liest Hans Erich Nossacks Bericht „Der Untergang“ (1948)

Mittwoch, 16. April, 20 Uhr

Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirnhof

## Friedenstauben in St. Georg

Auch an Kindern geht der Krieg nicht vorüber. Nachdem Kiné, Anton, Aike-Paul, Billy, Jan, Phillip, Simon und viele andere Kinder aus der Baugenossenschaft Drachenbau in der Koppel über Krieg und Frieden gesprochen hatten, wollten sie nun auch etwas tun: In mühevoller Kleinarbeit wurden über 300 Aufkleber mit Friedenstaube gebastelt und gegen eine kleine Spende von den Kindern selbst in Geschäften und Praxen angebracht. Selbst am Samstag stand statt Spielplatz Engagement auf dem Plan: Ab 10.00 Uhr wurden auf dem 20. Hansaplatz-Flohmarkt noch mehr Tauben gebastelt und verteilt.

Wer den Kindern noch Friedenstauben abnehmen möchte, der kann sich gern an Renate Twardzik (Tel. 24 38 08) wenden. ■ (AB)



**Kiné, Anton und Renate Twardzik aus dem Drachenbau verteilen auf dem Hansaplatz-Flohmarkt selbstgebastelte Friedenstauben.**

## Strahlende Zukunft durch UMTS

Gefahr durch Mobilfunkantennen.

Eine neue Bürgerini wurde gegründet

Gut 30 BesucherInnen hatten sich Mitte März auf einer Veranstaltung des Einwohnervereins in Kooperation mit der Verbraucherzentrale eingefunden, auf der es um die potentiellen Gesundheitsgefahren im Zusammenhang mit Mobilfunkantennen und Handy ging. Auch in St. Georg werden immer mehr solcher gigantischen Funkanlagen auf Wohn- und Bürohäusern errichtet, obwohl die Risiken noch weithin unbekannt sind. Für Bildtelefone und ähnlich überflüssigen Schnickschnack sollen in den nächsten Jahren circa 60.000 solcher Sendemasten entstehen, davon alleine in Hamburg etwa 2.000. Dass von diesen Antennen eine intensive, durch das Pulsen besonders problematische Strahlung ausgeht, ist weithin unbekannt. Erschreckend ist auch eine jüngst

vorgelegte Langzeitstudie der Universität Mainz, nach der langjähriges und häufiges Handy-Telefonieren eine beträchtlich erhöhte Hirntumorerkkrankung zur Folge hat. Auf der Veranstaltung wurde u. a. die Empfehlung ausgesprochen, die Strahlenbelastung ggfs. messen zu lassen. Für Hausgemeinschaften dürften die dafür nötigen Kosten in Höhe von 200 bis 400 Euro erschwinglich sein; ggfs. steht auch die Verbraucherzentrale mit Rat und Tat zur Seite. Um die Informationsbasis zu verbessern und evtl. Aktionen gegen den Mobilfunkwahn anzugehen, hat sich Anfang April die St. Georger Bürgerinitiative „Widerwelle“ gegründet. Ansprechpartnerin ist Sabine Loos (Zimmerpforte 5, 20099 Hamburg). (jo) ■

## Letzte Meldung

Nun wird sich Alexander Vallentin-Dalmer aber ärgern! Da geht er siegreich aus dem städtischen Höchstgebotsverfahren zwecks Verkaufs der Turnhalle der ehemaligen Schule Koppel 96/98 hervor, sticht damit eine geforderte stadtteilverbundene Nutzung aus, legt sich ins Zeug für Eigentumswohnungen im Schulgebäude mit Quadratmeterpreisen bis zu 5.500 Euro, geriert sich als oberalternativer Investor – und muss doch jetzt am eigenen Leib den Kapitalismus erfahren. Was ist geschehen? Um den großen Reibach zu machen, hat Vallentin-Dalmers „Saint George Projekt GmbH“ (Sind wir nicht alle in bißchen französisch?) die Turnhalle schon im Mai 2002 an Hamburgs „Gastrokönigin“ Alice von Skepsgardh und ihren Kompagnon Hubertus Henrich vermietet; die Edelrestaurantbesitzer wollten hier die größte und schickste Pizzeria Hamburgs mit 200 Restaurant- und Barplätzen einrichten. Vallentin-Dalmer hat daraufhin mehrere hunderttausend Euro investiert, um den Komplex mit Blick auf den geplanten Übergabezeitpunkt Anfang Juni 2003 entsprechend herrichten zu lassen. Doch das Gastronomenpaar hat jetzt den Mietvertrag gekündigt, Valentin-Dalmer steht ohne Hose da. Vielleicht gibt es ja doch eine höhere Gerechtigkeit? Wir wären seitens des Stadtteils ggfs. bereit, die Halle zum üblichen Preis von 1,- Euro zu übernehmen und sie wieder der St. Georger Wohnbevölkerung zur Verfügung zu stellen, als dringend benötigte Turnhalle und Veranstaltungsraum!

Der „Lachende Drache“ im Web unter [www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de)

**EXPRESS**  
**Waschcenter**  
 WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

**Bügeln Sie gerne Hemden?**  
 Unser Angebot für Sie:  
 1,50 €/Hemd gewaschen und gebügelt  
 ab 10 Hemden kostenlose Lieferung.

**Leder-Reinigung** Hose 10,-€; Jacke 20,- €  
**Mangelwäsche** 3,- € / kg  
**Auch Jumbo-Waschmaschine:**  
 13 kg à 9 € / 17 kg à 10,50 € / 24 kg à 15 €

Mo-Fr 8 - 18 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr  
**Münzbetrieb mit Aufsicht**  
 auch am Samstag und Sonntag 8 bis 21 Uhr

ZIMMERPFORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ  
 TEL. 280 46 55

**Bioland**  
 ÖKOLOGISCHER LANDBAU

**FRISCHFLEISCH**  
 Fleischerei  
 Fricke

Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg  
 Tel. 555 36 46, Fax 55 26 00 11  
 www.bioland-frischfleisch.de

Jetzt für Sie  
 auf dem Öko-Wochenmarkt  
 Carl v. Ossietzky-Platz  
 jeden Freitag 14.30-18.00 Uhr  
 Wir beraten Sie gern!

**LINDENBAZAR**  
 Handels GmbH

„IHR MULTIKULTURELLER  
 EINKAUFMARKT  
 IN DER LINDENSTRASSE“

WIR STEHEN IHNEN JEDEN  
 TAG MIT FRISCHEM  
 OBST&GEMÜSE  
 FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN  
 KÖSTLICHKEITEN ZUR  
 VERFÜGUNG...

Da mache Einkäufen  
 noch richtig Spaß!

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO-FR 08:00-20:00  
 SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG  
 TEL: (0 40) 28 60 22 13 - FAX: (0 40) 28 60 22 13  
 www.lindenbazar.de

## Bunte Lange Reihe

Es ist wieder einmal soweit: Am letzten April-Wochenende werden sich zehntausende Hamburger durch St. Georgs Hauptstraße drängeln. „Die bunte Lange Reihe“ ist angesagt, Anlass für reichlich Bier- und Würstchenkonsum an den Ständen und Verdross für so manchen Anwohner. Wie immer sind drei Bühnen vorgesehen, auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz sowie vor den Häusern Lange Reihe 9 und 97. Am Samstag, dem 26. April, wird die Lange Reihe ab 6 Uhr gesperrt, das Fest läuft an diesem ersten Tag von 12 bis 23 Uhr. Am Sonntag, dem

27. April, dauert das Fest von 12 bis 22 Uhr; in der darauf folgenden Nacht wird die Straßensperrung um 4 Uhr wieder aufgehoben. Erfahrungsgemäß werden auch in diesem Jahr nur wenige Gewerbetreibende der Langen Reihe beteiligt sein. Standgebühren von 40 Euro, für Gastwirte von 120 Euro pro Frontmeter und Tag – wobei der Stand mindestens 3 Meter lang sein muss – zuzüglich 16 % Mehrwertsteuer sowie Strom- und Wasserkosten schrecken denn doch ein wenig ab. Nichtsdestoweniger sieht man sich auf St. Georgs erstem Fest! ■

## Ein großes Fest für Alle !!!

*Wie schon im letzten Jahr findet am 31. Mai 2003 ein Straßenfest in der Repsoldstrasse statt. Es wird Musik, Kinderprogramm, Flohmarkt, Straßenkunst, Kunstausstellung, Getränke, Kaffee, Kuchen, Cocktails, eine Tombola und vieles mehr geben.*

*Da es viele verschiedene und interessante und nette Menschen in unserem „Viertel“ gibt, die hier zusammen leben und arbeiten, wurde die Idee geboren, auch zusammen zu feiern. Jetzt ist es zum zweiten Mal soweit.*

*Wer helfen möchte, geht zur Kneipe Porta am Münzplatz und trägt sich in die Listen ein, die dort aushängen. Auf den Listen steht, was gebraucht wird und Ideen für weitere Programmpunkte kannst Du dort aufschreiben.*

*Du hast noch Fragen, dann melde Dich bitte bei Lennart Beier, Tel.: 23 68 60 66 ■*

## Belgisches Glas

Unser aller Helmut Wiederhold hat wieder einmal versierte GlaskünstlerInnen in seiner Galerie Cactus in der Kopel 23 zu Gast. Insgesamt sechs belgische GlasbläserInnen zeigen ihre schönsten Arbeiten. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet; sie endet am 30. April. ■



## Deutsch für Anfängerinnen

Einen Deutsch-Kurs für Frauen mit geringen Kenntnissen plant Renate Kubentz. Am Dienstag, dem 22. April, geht es im Sanierungsbüro in der Lindenstr. 29 los. Jeweils dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr können Frauen sich intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigen. Wer Lust hat, aber noch einige Fragen klären möchte, melde sich bei der Lehrkraft unter Tel. 40 32 00. ■

## 1.000 tolle Sachen aus Ton machen!

Inga Sawade bietet wieder ein Ton-Kurs an, und zwar für Erwachsene und Kinder. Erstmals geknetet und geformt wird am Dienstag, dem 22. April, und ab dann regelmäßig dienstags von 16 bis 17.30 Uhr im Kulturladen in der Langen Reihe 111. Die St. Georger Bildhauerin und Autorin weist darauf hin, dass Vorkenntnisse nicht vonnöten sind. Die Kosten werden pro Termin abgerechnet (Kinder 5 Euro, Geschwister 4 Euro, Erwachsene 6 Euro), aber jeweils verbindlich für einen Monat bezahlt, zuzüglich der Kosten für Ton und Brennarbeiten. Infos und Anmeldung bei Inga Sawade (Tel. 280 30 24) oder im Kulturladen (Tel. 280 54 862) ■

Nächstes Monatstreffen  
des Einwohnerversams am  
Mittwoch, 5. Mai

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ein Vierteljahrhundert in St. Georg. „Zeit für einen Tapetenwechsel“, sagt Anna Skripski und zieht mit ihrem Friseursalon ein paar Häuser weiter. Getreu ihrem Motto „Altbewährtes durch Trends der Gegenwart und Zukunft zu ergänzen“, hat sie ihr Team verstärkt: international und vielfältig.

Seit dem 1. April kann man sich in ihrem bewusst wohnlich gestalteten Salon nicht nur die Frisur verschönern lassen, nicht nur kosmetische Behandlungen und medizini-

sche Fußpflege im Wintergarten genießen, sondern auch Bilder von vorwiegend Hamburger KünstlerInnen anschauen und danach auf dem roten Chaiselongue Zeitung lesen und dabei etwas trinken. Gesprochen wird deutsch, französisch, italienisch und kroatisch.

**Ab 2. Mai: Ausstellung von Gerda Wiede: Kompositionen in Form und Farbe – vom Gegenstand zur Abstraktion. TOP HAIR, Gurlittstr. 33 ■**

## Kurz vor Toresschluss:

### Schule Norderstraße wird 100

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass die (Grund-) Schule Norderstraße 163/165 kurz vor ihrer Schließung im Sommer 2003 noch ihren 100. Geburtstag feiert. Ein bißchen Traurigkeit wird sich breit machen, aber für frühere Schüler wird es zumindest noch einmal die Möglichkeit des Wiedersehens und Zusammentreffens sein. Gefeiert wird am

Donnerstag, dem 22. Mai. Um 18 Uhr geht's mit einigen Ansprachen los, anschließend können sich Ehemalige und Interessierte zum Klönschnack zusammen setzen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 30. April gebeten: Sekretariat Schule Norderstraße, Norderstraße 163/165, 20097 Hamburg, Tel. 280 14 10. (jo) ■

## Einmalige Veranstaltungen

### AUSSTELLUNGEN

- Während des US-amerikanisch-britischen Angriffskrieges gegen den Irak:  
**Anti-Kriegs-Café**, mit Aktionen und Übertragungen eines arabischen Senders, Schauspielhaus-Kantine, Kirchenallee, täglich bis 24.00
- **Noch bis 30. April:**  
 „Belgisches Glas in St. Georg“, Ausstellung sechs belgischer GlaskünstlerInnen, Galerie Cactus Glas, Koppel 23, di. bis fr. 11.00 – 18.00, sa. 11.00 – 14.00
- **Noch bis Ende April:**  
 Ausstellung junger Kunst und Künstlerinnen, Haus der Künste, An der Alster 19 – 20, di. bis sa. 16.00 – 19.00, so. 15.00 – 18.00
- **Noch bis 2. Mai:**  
 „Leben mit Holz und Seide“, Ausstellung mit Werken von Ragna Gutschow, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, di. bis fr. 11.00 – 18.00
- **Noch bis 2. Mai:**  
 „4 P.S. – Peter S. presents Punk & Poesie“, Musik-Fotos von Peter Sempel (Künstlerportraits aus 20 Jahren), Kulturladen, Lange Reihe 111, mo. bis do. 10.00 – 18.00, so. 15.00 – 20.00
- **6. bis 30. Mai:**  
 „Zwischen Gestalten“, Malerei in Acryl und Mischtechnik auf Papier und Leinwand von Helga Albrecht, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, di. bis fr. 12.00 – 18.00

### TERMINE IM APRIL

#### 12. SAMSTAG

- 13.00, St. Georgs Natur-Ranger-Team der Heinz-Sielmann-Stiftung am Mikroskop: Grünalgen und Kleinorganismen, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9  
 15.00 – 18.00, Kreatives Malen, Workshop (2. Teil am 19.4.) mit Elisabeth Gezelter, 60 €, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, LR 111  
 20.30, 1 Jahr „Jazzmeile“: Jubiläumskonzert mit dem Massoud Godemann Trio, 4 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 13. SONNTAG

- 12.00, Alternative Busrundfahrt des Landesjugendringes Hamburg zum Thema „Medizin und Euthanasie“, 7/5 Euro, Anmeldung Tel. 317 961 14, Treffpunkt: ZOB, Carl-Legien-Platz  
 17.00, „Tangobar“ – Filmvorführung in span. Originalfassung, 2 €, Kulturladen, Lange Reihe 111  
 18.00, „traumblau“ – konzertante Gitarrenmusik von und mit Clemens Völker: Bach, Brouwer, Sor und Villa-Lobos, 6/4 €, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

#### 16. MITTWOCH

- 13.30, **Demonstration** gegen die Schließung von Jugendeinrichtungen unter dem Motto: *Wir gehören dazu! Jugendliche fordern: Fördern und ausbilden statt ausgrenzen.* Treffpunkt: Rödingsmarkt, Abschlußkundgebung v. d. Arbeitsamt  
 15.00, „Pixieland“ – Theater für Kinder von 3 bis 6 Jahren, mit Elske Seidl (Tanz), Livia Gleiß (Blockflöten) und Gabi Bartels (Konzept und Regie), 1,50/3 €, Kulturladen, Lange Reihe 111  
 15.00, Meditation mit Domkapitular Nestor Kuckhoff beim kathol. Seniorentreff „60-plus“, Pfarrsaal, Danziger Str. 66

- 20.00, „Der Untergang“ – Rolf Becker liest aus dem gleichnamigen Buch von Hans-Erich Nossak über die Bombenangriffe 1943 auf Hamburg, begleitet von Ingo Müller auf der Orgel, veranstaltet von der Friedensinitiative St. Georg, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
 20.00, Jahreshauptversammlung des Einwohnervers St. Georg von 1987 e.V., Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

#### 18. KARFREITAG

- 12.00 – 15.00, Start eines zweiteiligen Salsa-Workshops mit Ofélia Renteros (2. Teil am 19.4., 12.00 – 15.00), 40/35 €, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, Lange Reihe 111  
 15.00, Musik zur Sterbestunde, Orgelkonzert von Michael Petermann, mit improvisierten und notierten Bachklonen von Wolfgang Knuth, Eintritt frei, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

#### 19. SAMSTAG

- 17.00, „Ich wollte gehört werden...“, A. Solomonow interpretiert Leonid Semakow, 5 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 22. DIENSTAG

- 9.30 – 11.30, Beginn eines Deutsch-Anfängerinnen-Kurses für Frauen mit geringen Vorkenntnissen (immer di. und do. 9.30 – 11.30), Informationen und Anmeldung Tel. 40 32 00, Sanierungsbüro, Lindenstr. 29  
 16.00 – 17.30, Start eines wöchentlichen Ton-Kurses für Erwachsene und Kinder von und mit Inga Sawade, pro Termin 5 € für Kinder, 4 € für Geschwister, 5 € für Erwachsene, Anmeldung Tel. 280 30 24 oder 280 54 862, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 23. MITTWOCH

- 18.30, Autofrei-Treffen in der Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22  
 19.00, Jahreshauptversammlung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 R.V., Hotel „Alte Wache“, Adenauerallee 25

#### 24. DONNERSTAG

- 17.30, Auf den Spuren der St. Georger Religions- und Kirchengeschichte, Rundgang der St. Georger Geschichtswerkstatt, 4/2,50 €, Treffpunkt: Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
 19.00 – 21.30, Zivilcourage im südlichen Afrika, Veranstaltung des Instituts für konstruktive Konfliktaustragung u. Mediation (IKM), Anmeldung Tel. 280 068 52, CVJM, An der Alster 40  
 19.30, „Dieci italiani per un tedesco“, Vorführung eines Films in der ital. Originalversion, in dem es um Widerstandsaktionen gegen die Nazis 1944 geht, 3 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 25. FREITAG

- 11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg, Neuer Gemeindesaal, Stiftstr. 15  
 20.00, „Universal Language Tour – K.B. Solo“, Klaus Beckstett (Gesang, Klavier und Keyboards) mit überwiegend selbst komponierter Musik, 5,50/5 €, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 26. SAMSTAG

- 11.00 – 18.00, Schwarz-Weiß-Fotolabor mit Kay Konietzko zur Einführung in Theorie und Praxis der Dunkelkammertechnik, 40/35 €, Anmeldung Tel. 280 54 862, Kulturladen, Lange Reihe 111

- 12.00 – 23.00, „Bunte“ Lange Reihe – Straßenfest des Hamburger Schaustellergewerbes, verantwortet vom St. Georger Bürgerverein  
 15.00, Quiz- und Spielenachmittag, Seniorenbegegnungsstätte des Vereins Lange Aktiv Bleiben (LAB), Hansaplatz 10  
 17.00 – 22.00, brasilianisches Samba-Treffen (Musik, Tanz, Essen) mit Ines Schaffrath, dabei anderthalbstündiger Tanz-Workshop (5 €), Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 27. SONNTAG

- 12.00 – 22.00, „Bunte“ Lange Reihe – Straßenfest des Hamburger Schaustellergewerbes, verantwortet vom St. Georger Bürgerverein, Lange Reihe  
 15.00, „Die Come Join Me“-Tour: Sebastian Burger berichtet in einer Dia-Show über seine Fahrraderlebnisse zwischen Bolivien und dem Süden des lateinamerikanischen Kontinents, Achtung: in spanischer Sprache!, 4,50/3,50 €, Kulturladen, Lange Reihe 111  
 17.00, „Vengo“, Vorführung eines Films von Tony Gatlif (2000), 2 €, Kulturladen, Lange Reihe 111  
 19.30, „Just visiting this planet“, 16mm-Dokumentarfilm über den Meister des Butoh-Tanzes, von Peter Sempel, Kulturladen, Lange Reihe 111

#### 28. MONTAG

- 18.30, Sanierungsbeirat Böckmannstr., vermutlich Sanierungsbüro, Lindenstr. 29

#### 29. DIENSTAG

- 18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

### TERMINE IM MAI

#### 1. MAI, DONNERSTAG

- DGB-Demonstration gegen den herrschenden Sozialabbau-Kurs auf Regierungsebene

#### 3. MAI, SAMSTAG

- 11.45, Besuch des „himmlischen Cafés“ der St. Jacobi Kirche durch die LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Anmeldung bis 30.4. unter Tel. 24 14 90, Treffpunkt: vor Schuh Elsner, U-Bahn Mönckebergstr.

#### 6. MAI, DIENSTAG

- 13.00, Saisonstart der Boule-Gruppe der LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Treffpunkt: LAB, Hansaplatz 10 (anschließend geht's gemeinsam zum „Boulodrom“ im Lohmühlenpark, bei schlechtem Wetter ins Kino)  
 19.00, Vernissage zur Ausstellung „Zwischen Gestalten“ mit Werken von Helga Albrecht, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75

#### 7. MAI, MITTWOCH

- Monatstreffen des Einwohnervers St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

#### 8. MAI, DONNERSTAG

- tagtäglich, Ausflug der Katholischen Frauengemeinschaft St. Marien zum Kloster Nütschau, Informationen und Anmeldung Tel. 24 30 15 oder 22 12 92

#### 10. SAMSTAG

- 15.00, Bingo-Nachmittag, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10



**OPTIKER  
EBERHARD**

LANGE REIHE 55  
20099 HAMBURG  
TEL. 040 / 280 33 66

**Mieterverein  
zu Hamburg**  
Im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme  
kann man  
prima diskutieren.  
Lösen kann  
man sie mit uns.

☎ 87979-0  
www.mieterverein-hamburg.de  
Zentrale: Glockengießerwall 2 - 20095 Hamburg

Schankwirtschaft

**Geel  
HAUS**  
in St. Georg

Koppel 76  
20099 Hornburg  
Fon 040 / 280 36 60  
www.geelhaus.de

**DA CAPO**  
FESTE FEIERN

PARTYSERVICE UND VERANSTALTUNGEN

Koppel 76 • 20099 Hamburg  
Fon 040 / 280 52 886  
Fax 040 / 280 52 887  
www.geelhaus.de

**ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR**

## St. Georger Krankenhaugelände

Bekanntlich soll ein etwa 24.000 qm großes, zum Lübeckertordamm gelegenes Areal des Krankenhaugeländes veräußert werden, um die Pensionskasse der Krankenhausbeschäftigten aufzubessern. Für die rückläufige St. Georger Bevölkerungsentwicklung könnte dies immerhin bedeuten, dass auf diesem Gelände ein größerer Komplex von Wohnbauten entsteht. Entsprechende Anträge des Stadtteilbeirats und – etwas abgespeckt – sogar des nicht gerade bewohnerfreundlichen Bezirks Hamburg-Mitte liegen vor.

Doch was ist derzeit seitens der Baubehörde in Planung? Tatsächlich soll die Fläche zu fast 80 % für Bürobauten Verwendung finden. Wirklich, an Phantasie hat es dem alten wie dem neuen Senat nie gefehlt... Beim jetzigen Stand soll zur Sechslingspforte hin die neue, 17geschossige Philips-Hauptverwaltung mit etwa 26.000 qm Bruttogeschossfläche entstehen, an der Ecke Lübeckertordamm/Lohmühlenstraße der sieben Etagen umfassende Sitz der Securvita-Versicherung mit 18.000 qm Bruttogeschossfläche entstehen. Für Wohnzwecke bleiben im inneren Bereich lediglich noch 12.000 qm für einige fünfge-

schossige Häuser übrig. Besonders skandalös ist dieser geringe Anteil auch deswegen, weil die Baubehörde noch vor kurzem von 40 % Wohnfläche gesprochen hatte.

Die 120 bis 140 entstehenden 2- bis 5-Raum-Wohnungen sollen sowohl als Eigentums- wie auch als Mietwohnungen entstehen, „kein Luxusbau, aber qualitätsvoller Bau zum erschwinglichen Preis“, wie es beim Stadtteilbeirat Ende Februar hieß. Bezeichnenderweise ist geplant, die Zufahrt zur Philips-Tiefgarage nicht etwa von der stark frequentierten Sechslingspforte oder vom Lübeckertordamm zu schaffen, vielmehr soll sie von der Lohmühlenstraße aus erfolgen, also vorbei am neuen Wohnquartier – bei kalkulierten 15.000 Fahrzeugbewegungen wöchentlich also eine erhebliche Belastung. Ob Wohnprojekte oder Baugemeinschaften aus St. Georg – wie gefordert – eine Chance haben, steht bei der gesamten Planung völlig in den Sternen. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass der Bebauungsplan bis Ende 2003 unter Dach und Fach sein soll. Mit dem Baubeginn ist danach spätestens Anfang 2004, mit der Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2005 zu rechnen. (jo) ■

### Der Briefkasten

*Ich erinnere mich noch an den Briefkasten.  
Er war ganz praktisch.  
Gelb leuchtete er an der Hauswand gegenüber.  
Na ja, gelb ist etwas übertrieben.  
Eigentlich war er schon eher grau.  
Manche Leute haben die Funktion des Briefkastens nicht ganz verstanden.  
Anstatt Briefe hinein zu werfen, kritzelten sie ihre Botschaften auf den Kasten drauf.  
Da war also zu lesen: Jan, ich liebe dich! Oder: Ich war hier am 20.3.2000.  
Es war ein Briefkasten mit rotem Punkt.  
Dieser rote Punkt, ein kreisförmiger Aufkleber, verleitete zum Pulen.  
Irgendwann muss er doch einmal abgehen.  
So fest kann der Kleber doch gar nicht sein.  
Ganz abbekommen hat ihn jedoch keiner.  
Vorne auf dem Kasten war ein Schild, das darüber informierte, wie oft und wann der Kasten geleert wird.  
Zu lesen war dies kaum noch.  
Auch dieses Schild verübte magische Kräfte auf die Vorübergehenden.  
Es ist doch nichts schöner, als Plastik-Schilder zu zerkratzen und somit die Leute zu ärgern, die die Auskunft darüber kaum noch entziffern können.  
Wozu so ein Briefkasten alles herhalten muss.  
Wahlwerbung, auch sehr beliebt.  
Wählt DKP!  
Nazis raus aus den Köpfen!  
Eigentlich wollte ich nur einen Brief wegbringen und nicht darüber belehrt werden, ob Jan jetzt Nina liebt, oder war es Elli?  
Auch die politische Einstellung von einem gewissen Josef interessierte mich nicht.  
Doch es ist alles nur Gewöhnung.  
Eines Tages hatte ich wieder einen Brief geschrieben.  
Ich sah aus dem Fenster.  
Vielleicht hatte ich ja eine Vorahnung.  
Der Briefkasten war jedenfalls weg.  
Einfach so verschwunden.  
Es gibt viele Spekulationen, was mit ihm passiert sein könnte.  
Doch seit dieser Nacht ziert nur noch ein eckiger, grauer, ausgebliehener Fleck mit zwei Löchern die gegenüber liegende Wand. (Larissa Giese)*

## Lauthals lachende Drachen und wofür es sich sonst lohnt zu leben...

Sie lesen gerade den „Lachenden Drachen“. Das freut uns. „Der lachende Drache“ ist die Zeitung des „Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V.“. Im Einwohnerverein sind Menschen, die unseren Stadtteil St. Georg l(i)ebenswerter machen wollen.

Menschen, die kontinuierlich mitarbeiten: in den Stadtteilgremien wie Stadtteilbeirat, Soziale und Pädagogische Initiative (SOPI), im Sanierungsbeirat, etc. oder im Vorstand des Einwohnervereins, in der Redaktion des „Lachenden Drachen“.

Menschen, die in Arbeitsgruppen einem Thema auf den Grund gehen

(Drogenpolitik, Umwandlung von Wohnungen,...) und politisch im Stadtteil eingreifen...

Menschen, die sich für kulturelle, soziale, historische und politische Themen interessieren und dazu allein oder mit anderen eine Veranstaltung organisieren (Mobilfunk-Sendemasten, Poller; Stadtteilstadtfest,...) – in Form von sporadischer oder kontinuierlicher Mitarbeit.

Oder auch Menschen, die für all dies keine Zeit oder keine Lust haben und die Arbeit des Einwohnervereins durch Mitgliedsbeiträge und/oder Spenden unterstützen.



## Der Einwohnerverein wählt

Am **Mittwoch, dem 16. April**, findet die diesjährige Haupt- und Wahlversammlung des Einwohnervereins statt. Treffpunkt ist um 20 Uhr das neue Stadtteilbüro am Hansaplatz 9. Es gilt, das vergangene Jahr und die Aktivitäten der Mitglieder und Freunde des Vereins Revue passieren zu lassen. Konnten neue Aktivitäten ergriffen, mehr AnwohnerInnen mobilisiert werden? Was haben die Bürgerinitiativen des Viertels bewegen können? Steht uns die Zusammenballung der gesamten Drogenszene in St. Georg bevor? Wie können wir den Stadtteil als Wohnort auch für die „Normalos“, durchschnittlich Verdienenden erhalten? Fragen über Fragen, die wir am 16. April behandeln werden. Interessierte NachbarInnen sind gerne gesehen. ■

## Aufnahmeantrag

in den Einwohnerverein St. Georg von 1987 e. V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Einwohnerverein St. Georg.  
Die Vereinssatzung erkenne ich an (erhältlich im Stadtteilbüro Hansaplatz 9).

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... Geb.-Datum.....

E-Mail: .....

Meinen Beitrag in Höhe von € ..... (mind. € 12.50) überweise ich auf das  
Konto: HASPA (BLZ 200 505 50) - Kto. Nr. 1230 126 359

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von € ..... (mind. € 12,50) buchen Sie  
bitte von meinem Konto ab:

.....

Hamburg, den..... Unterschrift.....

**WEINKAUF ST. GEORG**  
LANDWEINE VOM FASS,  
SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE  
20099 HAMBURG - LANGEREIHE 73  
TEL. 040-2803387  
Große Auswahl an Zierflaschen  
mit und ohne Füllung  
Glasballonverleih & Rabatt

## Neueröffnung

Blumen *Petzoldt*

7 x in Hamburg

jetzt auch: Lange Reihe 102  
neben 1000 Töpfe

## Das neue Konzept

**TOP HAIR** bietet Ihnen  
die komplette Schönheitspflege  
von Kopf bis Fuß

**Frisuren - Kosmetik  
medizinische Fußpflege**

Vereinbaren Sie Ihren Termin  
Phone 24 55 94 - Gurlittstr. 33

*Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!*

FRISEURE  
TOP  
HAIR  
Anna Skripski  
KOSMETIK

## Jugendwerkstatt Rosenallee soll im August geschlossen werden

In der Lokalpresse (z.B. taz Hamburg) waren vor einiger Zeit Artikel zu lesen, die direkt unseren Stadtteil betrafen. Mit großem Bedauern und einiger Verwunderung mußten wir erfahren, daß der Jugendwerkstatt in der Rosenallee die Gelder gestrichen werden und das Arbeitsamt sie aufgefordert hat, ihre Ausschreibungen zurück zu nehmen. Dies bedeutet das Ende für die Jugendwerkstatt zum 1. August, wenn nicht noch eine andere Lösung gefunden wird. Über die Auswirkungen für die Beschäftigten und die Jugendlichen, die dort eine Anlaufstelle haben, um sowohl einen Schulabschluß als auch eine Ausbildung zu machen, wurde ebenso berichtet. Die Beschäftigten verlieren ihre Arbeitsstelle und die Jugendlichen ihre letzte Möglichkeit, sich adäquat auf die Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten und sich zu integrieren. Auf die

möglichen Folgen möchte ich jetzt hier nicht weiter eingehen. Ich möchte vielmehr noch auf einen weiteren Punkt, der für mich als Stadtteilbewohner ebenfalls wichtig ist, hinweisen. Die Jugendwerkstatt ist Teil des Viertels, sie hat zu der Entstehung und Durchführung des ersten Straßenfestes im letzten Jahr beigetragen und auch aktiv mitgewirkt. Außerdem hat sie durch das Bereitstellen von Räumen die Durchführung des ersten Quartierstreffens ermöglicht. Sie hat einen Beitrag für das Zusammenwachsen des Viertels, seiner Vernetzung und der dort vorhandenen Wohn- und Lebenskultur geleistet und damit über ihren eigentlichen Auftrag hinaus einen besonderen Stellenwert im Viertel. Wir bedauern diesen drohenden Verlust und unterstützen die Proteste gegen die Schließung. (s. auch den **Demoaufruf zum 16. April!**) (Jose Casans) ■

## Bäume in der Münzstraße gefällt

Am frühen Morgen des 10. März wurden in der Münzstraße am Hühnerposten die letzten 11 Bäume gefällt. Dieses wurde notwendig, da im Zuge der Baumaßnahmen am Hühnerposten die Münzstraße auf das Niveau der Altmannbrücke angehoben wird. Dies ermöglicht ein Einbiegen in die Kurt-Schuhmacher-Allee. Mit dem Beginn der Tiefbaumaßnahmen wird im April/Mai gerechnet.

Schon bei der öffentlichen Anhörung für die Bebauung am Hühnerposten (Sommer 2001) gaben Bewohner zu bedenken, dass diese Maßnahme ein erhöhtes Verkehrsaufkommen für das Münzviertel bedeuten könnte. Gespräche mit den Verantwortlichen um die Offenlegung der Verkehrsplanung, und gegebenenfalls des Überdenkens derselben, sind im Rahmen des Quartierstreffens am Münzplatz geplant. Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ferner besteht die Forderung der Initiative Münzplatz, die ursprüngliche Richtung der Einbahnstrasse Rosenallee von der Repsoldstraße zur Spaldingstraße wiederherzustellen. Damit würde der Durchgangsverkehr und die Gefahr für die hier lebenden Kinder verringert werden. Eine Unterschriftensammlung wurde gestartet, Listen liegen im Cap Verdischen Cafe Mercado Dejo aus. (LB) ■

## Sozialer Wohnungsbau am Münzplatz

Am Münzplatz entsteht zur Zeit im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues der Wichernhof. Er beinhaltet 111 Sozialwohnungen und verschiedene soziale bzw. kirchliche Einrichtungen. Eigentlich wollte die Stadtmission nur einen Neubau für das baufällige Herz As an gleicher Stelle errichten. Da das Bauamt die Baugenehmigung allerdings an die Bedingung knüpfte, die ganze Freifläche zu bebauen, entsteht jetzt ein umfangreicher Wohnkomplex in Form einer Randbebauung mit Innenhof. Die behördeninterne Abstimmung gestaltete sich als ein langwieriger Prozess, weshalb bis zum Baustart etwa zweieinhalb Jahre vergingen.

Beim Quartierstreffen der Initiative Münzviertel am 06. März im Porta am Münzplatz I war der Geschäftsführer der Stadtmission Herr Walter Gast, um über das Konzept des zukünftigen Wichernhofs zu informieren.

Nach seiner Einschätzung könnte der Neubau viele junge Menschen und Studenten beherbergen, für die das Wohnen in zentra-

ler Lage oft interessant ist. Neben dem Einzug der Geschäftsstelle der Stadtmission sollen in dem Komplex auch das Haus Jona, die Staufenstiftung und das Herz As einziehen. Das Haus Jona stellt eine Übernachtungsmöglichkeit mit 30 Betten für Bedürftige dar. Es ist keine niedrigschwellige Einrichtung, weil die Vermittlung durch die Bahnhofsmision am Hauptbahnhof vorgenommen wird. Die Staufenstiftung bietet betreutes Wohnen für bis zu sechzehn verhaltensauffällige Menschen an. Das Herz As ist eine Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose mit Mittagstisch und Kleiderkammer. Herr Walter betonte auf dem Quartierstreffen seinen Wunsch nach einer regen Nachbarschaft zwischen den Anwohnern und der Stadtmission als Träger der verschiedenen sozialen Einrichtungen im Wichernhof. Trotz einer gewissen Skepsis aufgrund der hohen Dichte an sozialen Einrichtungen im Quartier freut sich die Initiative Münzviertel über die neue Nachbarschaft. (JP) ■

**Jugendliche fordern:**

**Fördern und ausbilden  
statt ausgrenzen!**

**Demonstration**

**Mi., 16.4.03, 13:30 Uhr**

**Treffpunkt: Rödingsmarkt  
Abschlusskundgebung:  
Arbeitsamt, Kurt-Schumacher-Allee**

GATE GmbH, autonome Jugendwerkstätten (ajw), Jugendwerkstatt Rosenallee im Diakonischen Werk Hamburg, ver.di Fachbereich 3, Jugend- und Bildungswerk der AWO, Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V., u.a.



**PEDERSEN  
of  
DENMARK**

**Fahrradladen St. Georg**

Schmilinskystr. 6    20099 Hamburg    Tel.: 24 39 08

In Innenstadtlage - nur fünf Minuten zum Hauptbahnhof!

"ERFAHREN" SIE DEN UNTERSCHIED

## Aus fürs Neue Cinema

Fast drei Jahre hatte das Deutsche Schauspielhaus das „Neue Cinema“ – ein ehemaliges Kino aus den fünfziger Jahren – als Neben- und Probephöhne genutzt, in wenigen Wochen ist damit nun endgültig Schluss. Leider, denn nahezu 500 Theaterdarbietungen, Konzerte, Lese- und sogenannte Clubabende sorgten für ein interessantes, bisweilen sogar experimentelles Programm. Zweifellos eine Bereicherung für den Steindamm. Doch Mittelleinsparungen vor dem Hintergrund einer mehr als provinziellen

Kulturpolitik des schwarz-gelben Senats machten die Schließung jetzt notwendig. Ob der Saal für kulturelle Zwecke erhalten bleibt, steht zur Zeit in den Sternen. Ein Kino mit anspruchsvollem Programm wäre jedenfalls wünschenswert.

Doch zuvor können Freunde des Neuen Cinemas noch die letzten Vorstellungen besuchen. Bezeichnenderweise gibt es am Steindamm 45 vom 1. bis zum 4. Mai, jeweils um 20 Uhr, noch einmal das Stück „Deadline“. (jo) ■

## Fixstern erhalten, St. Georg entlasten!

Die Hamburger Ärztekammer hat sich kürzlich für den Erhalt von Hamburgs zweitgrößter Drogenhilfeeinrichtung, dem „Fixstern“ im Schanzenviertel ausgesprochen. Das Vorhaben Gesundheitsensors Peter Rehaag (Schill-Partei), alle Abhängigen im geplanten Drogen- und Gesundheitszentrum an der Repsoldstraße in St. Georg zu konzentrieren, wird abgelehnt. Kritisiert wird in der Erklärung u. a. die Tendenz, Dro-

gensüchtige aus der (Hamburger) Öffentlichkeit zu verdrängen und nur noch als Kostenfaktor zu betrachten, obwohl doch klar sei, dass psychosoziale und medizinische Hilfe notwendig sei. Die Beschlusslage im Stadtteil, z. B. im Stadtteil ist eh eindeutig und einhellig: Erhalt des Fixsterns im Schanzenviertel! Keine Konzentration der gesamten Drogenszene im Hauptbahnhofviertel! (jo) ■

## Mikroskope gesucht

Das St. Georger Natur-Ranger-Team der Heinz-Sielmann-Stiftung ist seit verganginem Jahr darum bemüht, Stadtteilkids ab zehn Jahren Aspekte der Natur näher zu bringen. Vier engagierte Biologie-Studentinnen treffen sich im Zwei-Wochen-Rhythmus im Stadtteilbüro (samstags von 13 bis 17 Uhr), um interessante Ausflüge zu unternehmen, über ökologische Probleme zu sprechen und neuerdings die Welt der Mi-

kroorganismen unterm Mikroskop zu bewundern. Doch dafür werden noch einige Mikroskope benötigt. Wer also eines erübrigen kann oder auch Fragen hat, melde sich bitte bei Lucia Pec (Tel. 736 77 281 oder 0173/605 96 50).

Nächstes Treffen: Am Samstag, dem 12. April, um 13 Uhr im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) um Grünalgen und kleine Organismen unterm Mikroskop zu analysieren! (jo) ■

### Nachmieter gesucht

**Für 1 Zimmer-Appartement**  
30 qm, EBK, Wannenbad St. Georg, Danziger Str. 22 Hell, wohnlich, 450 EUR warm, kein Abstand zum 1. April 2003 oder später.  
Tel. 0174/572 87 33

**Für eine 2,5- Zi-Wohnung,**  
ca. 64 qm EG, Balkon, Bad, Küche, (vor 1,5 J. renoviert/weiss)  
ca. 640 EUR Eilbeck, Hasselbrockstr.  
Ab Mai 2003,  
Tel. 0173/246 00 44



## Zuhause in St. Georg

### Firmenfeier? Familienfest?

Für die stilvolle Bewirtung Ihrer Gäste haben wir immer die passenden Räumlichkeiten.

Ob Sie mit 10 oder 100 Personen feiern möchten, wir organisieren das für Sie – komplett.

**Genießen Sie auch unseren ganztägigen Mittagstisch**

Unsere Speisekarte bietet ein vielfältiges und wechselndes Angebot schon ab 5 €.

**Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg**  
**Telefon 040-41923-0 • Telefax: 040-41923-555**

## Dr. Robert Wohlers & Co. Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15  
Dr. R. Wohlers@t-online.de  
www.dr-wohlers.de

## „Der flotte Schotte“ JOHN MCLELLAN

PARKETTVERLEGUNG • RIGIPS  
RENOVIERUNGSARBEITEN  
FENSTER- UND TÜREINBAU  
FUSSBODENSCHLEIFEN



TEL/FAX: 040 / 28 05 16 88  
MOBIL: 0171 / 6 85 59 74

## Neue Boule-Saison

Am 6. Mai geht's wieder los: Jeden Dienstag um 13 Uhr treffen sich die Freunde der silbernen Kugeln in der LAB-Begegnungsstätte, und dann geht es ins Boulodrom im Lohmühlenpark. Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen! Wenn das Wetter nicht so richtig mitspielen mag, wird ein Kinobesuch anvisiert. ■

### Nachmieter gesucht

#### Für eine Wohnung in St. Georg

4 Zi-Altbau-Wohnung,  
70 qm, Wannenbad,  
für 590,- EUR warm  
ab 1.5. oder 1.6.  
Stiftstr. 20 (Fußgängerzone)  
Marina T. 24 50 29

## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

**V.i.S.d.P.:** Klaus Stürmann,  
c/o Einwohnerverein St. Georg

### Redaktion:

Barbara Bartels, Arne Burmeister,  
Marina Friedt, Harald Heck,  
Michael Joho, Klaus Stürmann

**Redaktionsschluß:** 20. des Vormonats

**Anzeigen:** Liane Lieske, ☎ 24 68 43

**Veranstaltungen:** M. Joho, ☎ 280 37 31

**Gestaltung & Produktion:** H•M•H

**Druck:** Druckerei Meixner

**Verteilung:** Milena Lieske

**Auflage:** 2.000 Exemplare